



----- JAHRESBERICHT PROJEKTLEITUNG 2024 -----

Estación Esperanza ist ein privates, sozial-christliches Hilfsprojekt in den Wohngebieten nördlich von Lima / Peru. Das Motto lautet:

**Kinder lernen lernen - und die Eltern auch**

Standorte	Projekthaus 1 (Hauptgebäude): Ventanilla Projekthaus 2: Pachacutec Im Bau, Kindergarten/Schule: Mi Peru
Kontakt	Santa Liberata 186, 3era Etapa de Pando, Lima Cercado, Peru, +51 991 032 618 / bernaless-kuehni@estacion-esperanza.com
Projektleitung	Carlos und Miriam Bernales-Kühni
Gründungsjahr	Projekt: 2014 Verein Estación Esperanza Schweiz: 2016 Verein Estación Esperanza Peru: 2017
Mitarbeitende (Stand 31.12.24)	Nieto Ruiz Natalia, Kolumbien, Stellvertretung Projektleitung, Lehrerin Rivera Rimari Rodolfo, Peru, Stellvertretung Projektleitung, Bereichsverantwortlicher Jugend und Sport Ramos Herrera Albert, Venezuela, Buchhaltung, Englischlehrer Ampellio Nicola, Schweiz, Fachkraft theologischer Bereich Ampellio Tahani, Schweiz, Fachkraft sozialer Bereich Gudiño Rojas Samuel, Venezuela, Jugendgruppe- und Unihockeyleiter, Täterarbeit (häusliche Gewalt) Toro Tovar Anakarina, Venezuela, Kindergärtnerin, Verantwortung Bereich Kinderprogramme Rosales Martinez, Esther, Venezuela, Verantwortung Handarbeitsgruppe und Nähprojekte, Balettlehrerin Oses Pomatanta, Nancy, Peru, Englischlehrerin, Täterarbeit (häusliche Gewalt) Guerrero de Belén, Andreina, Venezuela, Lehrerin (Homeschooling), Verantwortung Bereich Nachhilfe 3 Wächter (alle aus Peru) auf Grundstück in Mi Peru: Zapana Fabian, Lizardo, Javier 4 Volontärinnen aus Deutschland und Schweiz (Einsatz 4-9 Monate)

Bankverbindung **Konto Verein Estación Esperanza Schweiz**  
Postverbindung für Spenden  
Postkonto 89-322545-3  
IBAN CH36 0900 0000 8932 2545 3  
Unterhalt, Projekte, Bau

**Konto Schweizerische Missions-Gemeinschaft (SMG)**  
Postverbindung für Spenden (Unterhalt & Arbeit & Bau)  
Postkonto 80-42881-3  
IBAN CH92 0900 0000 8004 2881 3  
Vermerk Für Miriam & Carlos Bernales-Kühni  
Unterhalt, Projekte, Bau

## Überblick

Estación Esperanza engagiert sich in aktuell fünf Armenvierteln für die schulische und berufliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Der Ansatz ist systemisch, d.h. mit Einbezug des familiären Umfelds. Ziel ist eine selbstverantwortliche Lebensgestaltung der individuellen Persönlichkeiten in einem gewaltfreien Kontext, unabhängig von Kriminalität und Bandenwesen. Der Bau eines eigenen Kindergartens und einer Schule bilden einen strategischen Kernpunkt.

Gemäss unseres Ansatzes «Hilfe zur Selbsthilfe auf christlicher Basis» boten wir während des Jahres u.a. folgende Aktivitäten an:

- Teenager-Club + Kids-Treff
- Nachhilfeunterricht
- Seelsorge
- Psychologie
- Bibelgespräche mit Bezug von aktuellen Themen
- Gruppenleiter-Ausbildung
- Familienberatung und -begleitung / Soziale Beratung
- Frauengesprächsgruppen
- Unihockey
- Tanzkurse
- Englisch-Unterricht
- Näh- und Handarbeitskurse für Mütter (Produkte werden u.a. in der Schweiz verkauft)
- Turnen für Frauen (die meisten ernähren sich ungesund und sind massiv übergewichtig)
- Elternkurse in diversen Bereichen
- Gewaltprophylaxe (inkl. Täter-Arbeit)

Fast alle Aktivitäten und Angebote sind gleichzeitig Möglichkeiten, die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Eine erfüllte Freizeit ermöglicht jungen Menschen eine wachsende Resilienz gegenüber den sonst üblichen Mechanismen der Umgebung - und verhindert gleichzeitig - nur schon aus terminlichen Gründen - die Beteiligung an Strassengangs, im Drogenmilieu

usw. Total nahmen im Jahr 2024 an den EsEs Angeboten regelmässig rund 80 Kinder, 40 Jugendliche, 30 Frauen und einzelne Männer teil. Die Aktivitäten wurden vom Estación Esperanza Team durchgeführt, sowie von verschiedenen lokalen Freiwilligen, die punktuell unterstützten.

Das Projekt ist dezentral organisiert. Die Entfernungen der Projektlokalitäten betragen maximum 15 Autominuten.

## Aktivitäten im Jahr 2024

**Januar** Ferienzeit → reduzierter Betrieb.

**Februar** Mitte Dezember begannen in Peru die dreimonatigen Sommerferien. Vor allem Kinder aus ärmeren Schichten langweilen sich sehr während dieser Zeit. So führten wir in zwei Projekthäusern (Kouri Hanna und Pachacutec) eine Zirkuswoche durch. Viele Kinder und auch Mütter besuchten das Programm täglich. Die zwei Zirkuspräsentationen am Ende der Woche waren Höhepunkte.



Kinder-Pyramide im Zirkus



Kinderprogramm in Mi Peru

**März** Ab Start des Schuljahres: Führung eines kleinen Kindergartens (12 Kinder) im Projekthaus Pachacutec.

Zudem arbeiteten wir nochmals mit der Schule 'Mision Integral' zusammen. Diese befindet sich in Pachacutec und bietet Primar- sowie Sekundarschule an. Die Direktorin ist Vereinsmitglied von 'Estación Esperanza Peru'. Mit dem Kleinbus des Projekts wurde der Transport der Kinder organisiert.

15 Kinder wurden 2024 in das Unterstützungsprogramm mit subventioniertem Schulgeld aufgenommen.

An einem Wochenende boten wir einen Gruppenleiter-Ausbildungskurs an. Impulse, die diese Jugendlichen der Gruppe „Conectado“ am Kurs erhielten, halfen ihnen während dem Jahr bei ihren Volontär-Einsätzen bei EsEs Programmen oder bei Hilfeinsätzen (z.B. Strasseneinsätze bei den Obdachlosen).

Das zum ersten Mal durchgeführte zweitägige Osterlager (inkl. Übernachtungen) zum Thema „Wunden heilen“ stiess auf grosses Interesse. Den Müttern sowie den Kindern und Jugendlichen wurde altersgerechtes Programm angeboten.



Hausbesuche



Kindergarten in EsEs Pachacutec

## April

Vier Künstler aus Europa und Asien der NGO «Cup of Color» besuchten EsEs für einen Monat ([www.cupofcolor.org](http://www.cupofcolor.org)). In Zusammenarbeit mit den Nachbarn des Grundstücks in Mi Peru (Impulse, Idee und Mitarbeit beim Malen) wurden drei Wandbilder gestaltet.

Der Besuch unseres CH-Architekten Stefan Staub (Architekturbüro 'Fokus Architektur' in Bubikon) war sehr hilfreich: Beobachtungen, Plananpassungen für den Neubau sowie den Hinweis auf die Wichtigkeit einer Stützmauer (Rutschgefahr von Sandhügel neben Grundstück)

EsEs und der Bürgermeister der politischen Gemeinde des Bezirks Mi Peru unterschrieben eine Vereinbarung für die Zusammenarbeit. Ziel des Kooperationsvertrags gemäss politischer Gemeinde: *Stärkung der Bildungsaktivitäten für Kinder und die Ausweitung der Dienstleistungen, die den Familien des Bezirks direkt zugutekommen.* Für EsEs bedeutete dies nichts anderes, als das zu tun, was sowieso getan wurde - aber neu mit dem ‚Segen‘ der Obrigkeit.



Malen und Gestalten mit «Cup of Color»



Resultat von Einsatz von «Cup of Color»

## Mai

Basare an unseren drei Standorten (Wiederholung im Dezember). Die Kinder und Mütter konnten gegen Tickets ('Honorar' für Teilnahme an den Programmen) oder für wenig Geld Secondhandkleider und Spielsachen erstehen.

**Juni** Der Bürgermeister von Mi Peru besuchte mit einer internationalen UNO-Friedenskommission EsEs (Grundstück). Der UNO-Besuch förderte die Sichtbarkeit von EsEs und wertvolle Kontakte konnten geknüpft werden.

**Juli** *Gemäss Statistik erleben in Peru acht von zehn Frauen häusliche Gewalt.* Endlich konnten wir mit dem strategischen Partner, dem staatlichen Gesundheitszentrum in Mi Peru, mit einem in Peru völlig neuartigen Programm beginnen: Kurse für Tätergruppen. An den wöchentlichen Treffen (Dauer 9 Monate) soll das ‚ge-lernte‘ gewalttätige Verhalten anhand von Gesprächen, Inputs und Übungen ‚ver-lernt‘ werden. Themen: Umgang mit Gewalt, Kommunikation, Vaterbild, Liebesbeziehung und Gender bzw. Männlichkeit (in Peru wegen des verbreiteten Machismus sehr wichtig).  
EsEs gehörte auch im 2024 zum Team «Runder Tisch Gewalt» des Bezirks Mi Peru. Verschiedene Institutionen (Polizei, politische Gemeinde, usw.) bemühen sich hier um eine Reduktion der Gewalt.  
Förderung von Gesundheit an allen drei EsEs Standorten: In Zusammenarbeit mit den drei zuständigen staatlichen Gesundheitszentren wurden Kinder und Jugendliche mithilfe eines Bluttests auf Anämie untersucht, die Eltern wurden zum Thema Prävention und Behandlung aufgeklärt und bekamen Vitamin- und Eisenpräparate für ihre Kinder.  
Aufenthalt der Projektleitung in der Schweiz (Miriam ab Mitte Juli für 3 Monate, Carlos ab Ende August für 5 Wochen).

**August** Unihockey-Ausbildungskurs mit drei Übernachtungen. Die Schweizer Schule Pestalozzi stellt für die Kurseinheiten und zum Übernachten kostenlos ihre Turnhallen zur Verfügung.

**September** Bau der Stützmauer auf dem Grundstück Mi Peru.

**Oktober** Während der Abwesenheit der Projektleitung erwies sich das einheimische Team als äusserst selbständig und kompetent, insbesondere Natalia und ihr Ehemann Rodolfo als stellvertretende Projektleitung.

**November** Start des Baus bzw. Gestaltens des Kindergarten-Spielplatzes auf dem Grundstück in Mi Peru.  
Verlängertes Jugendwochenende in einem Lagerkomplex in Cieneguilla, einer Ortschaft ausserhalb Limas.  
10 Jahre EsEs! Das grosse Jubiläumsfest war ein Höhepunkt im Jahr.



Jubiläum: 10 Jahre Estación Esperanza (Team EsEs)



Jugendwochenende

**Dezember** Am Weihnachtsmarkt des Schweizerclubs in Lima konnten verschiedene Handarbeiten verkauft werden, die die Frauen vom Schneiderkurs genäht haben.

Das Ziel einer zweieinhalbtägigen Team-Retraite ausserhalb von Ventanilla war 'bei Gott auftanken und die Gemeinschaft im Team pflegen'. Zudem wurde das Team darüber informiert, dass die Familie Bernales-Kühni im Frühjahr 2026 in die Schweiz ziehen wird.

Der Dezember war geprägt von verschiedensten Weihnachtsanlässen (Kinderfeier, Jugendgruppe, Gottesdienst, usw.). Am grössten Weihnachtsanlass bereicherte eine externe Theatergruppe das Fest auf dem Grundstück in Mi Peru. Es gab, gemäss peruanischer Tradition, Panettone und Schokoladenmilch. Beides, sowie verschiedene Geschenke, wurde vom Schweizer Club und von einer lokalen Hilfsorganisation gesponsert.

Vor und nach dem Weihnachtsanlass fand eine «Campaña de Salud» statt. Dreissig Fachkräfte (Friseure, Psychologen, Zahnärzte, Ärzte usw.) stellten während einigen Stunden ihre Dienstleistungen gratis zur Verfügung.



Mi Peru: Frauen bereit zur Mithilfe



Mi Peru: Kindergarten-Spielplatz

### **Vielen Dank für die Mithilfe**

Herzlichen Dank, liebe Freundinnen/Freunde, Paten, Unterstützerinnen/Unterstützer von Estación Esperanza für eure treue Unterstützung und euer Mittragen. Dank der vielseitigen Unterstützung konnten wir auch 2024 unsere Aufgabe im Norden von Lima erfüllen. Eure Mithilfe schenkt bedürftigen Kindern und deren Familien Hoffnung (Esperanza) und neue Perspektiven.

### **Ausblick Jahr 2025**

Anfangs 2025 werden wir mit Hilfe der Kontakte in der politischen Gemeinde Mi Peru versuchen, alle noch fehlenden Bewilligungen für die Eröffnung bzw. den Betrieb des Kindergartens auf dem Grundstück in Mi Peru zu erhalten. Unser Wunsch: Eröffnung des Kindergartens im März 2025.

Die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde Mi Peru soll weiter ausgeweitet und verbessert werden.

Im April bzw. Mai 2025 findet eine Peru-Rundreise inkl. Besuch in Estación Esperanza für Freunde/Freundinnen von EsEs statt.

Im Frühjahr 2026 wird die Familie Bernales-Kühni in die Schweiz ziehen. Weiterhin wird die enge Begleitung sowie die strategische Leitung gewährleistet sein. In diesem Zusammenhang werden schon ab Mitte 2025 unsere langjährigen Mitarbeitenden, das Ehepaar Nathalia Nieto Ruiz und Rodolfo Rivera Rimari, die operative Leitung von Estación Esperanza Peru übernehmen. Die Transition und die Prozesse der nächsten eineinhalb Jahre werden von einem externen Schweizer-Coach begleitet. Fundamental ist, dass er beide Kulturen sowie Sprachen sehr gut kennt.

### **Partnerorganisationen:**

#### **Schweizerische Missions-Gemeinschaft (SGM)**

<http://www.smgworld.ch/nc/home.html>

#### **Jugend mit einer Mission Lima (YWAM)**

<http://www.ywamlima.com/>

#### **USA Konto via Modern Day**

<https://www.modernday.org/profile/estacionesperanza/>

#### **Forum Wiedenest**

<https://www.wiedenest.de>



Kindergarten Mi Peru



Leitung EsEs Peru: Miriam, Carlos, Nathalia, Rodolfo